

Bericht aus dem Stadtrat

vom 26. Februar 2015



Diesmal begann die Stadtratssitzung feierlich, denn vor Eintritt in die Tagesordnung durften sich die Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2014 in das Goldene Buch des Sports eintragen. Diese Ehre wird Zittauer Sportler/-innen durch das Erklämpfen eines 1., 2. oder 3. Platzes in einer Deutschen-, Europa- oder Weltmeisterschaft zuteil. Die Laudatio auf die erfolgreichen Zittauer hielt Dr. Beer als Leiter des Referats Schulen/Sport, Kinder und Jugend. Unser herzlicher Glückwunsch gilt Frau Ulrike Hiltcher, Frau Hilke Hentschke, Herr Werner Rucker, Herr Rudolph Bühler, Frau Carola Wolf, Frau Conny Rückert, Frau Katrin Prochaska sowie Herr Tom Schröter-Schuhmann.

Die Stadträte des Bürgerbündnisses i.G. (vormals NPD) nutzten die sich bietende Gelegenheit und stellten, noch bevor der OB überhaupt mit seinen Ausführungen beginnen konnte, sogleich einen Antrag dahingehend, dass der TVA neu besetzt werden muss, da Stadtrat Krusekopf die Fraktion von ZKM verlassen hat. Und dies sollte nunmehr natürlich im Wahlverfahren und nicht wieder im Benennungsverfahren erfolgen. Eine zustimmende Erklärung des Stadtrates Mannschott ward dem Bürgerbündnis i.G. - wie zu erwarten - zuteil.

Der übrige Stadtrat lehnte den Antrag geschlossen ab, schließlich stand nicht erneut das Besetzungsverfahren zur Abstimmung.

Sitzverteilung Technischer und Vergabeausschuss

Da die ZKM-Fraktion nunmehr genau wie die der Linken vier Stadträte stark ist, musste über unseren bisher 2. Sitz im TVA neu und zwar per Losverfahren entschieden werden. Dabei ging der Sitz an Die Linke, ZKM hat nur noch einen Sitz im TVA, Annekathrin Kluttig scheidet aus. Schade für uns, aber sowohl Informationsfluss als auch Mitentscheidungsmöglichkeiten für ZKM bleiben mit Thomas Schwitzky gewährleistet. Scheinbar wichtig zu erwähnen: Stadträte dürfen grundsätzlich an Ausschusssitzungen teilnehmen.

Neuer Leiter des Bauamtes

Da durch Stadtratsbeschluss Herr Ralph Höhne bis Ende des Jahres zum amtierenden Baudezernenten ernannt ist, wurde der dadurch vakante Posten des Leiters des Bauamtes mit Hr. Pflüger besetzt.

Bericht aus dem Amt für Wirtschaft, Tourismus und Öffentlichkeitsarbeit

Frau Gloria Heymann, die Leiterin des Amtes, erstattete umfassenden Bericht über die bisherige Arbeit des Amtes, untermauert mit statistischen Kennwerten sowie den geplanten Aktivitäten in näherer Zukunft. Die Wiedergabe im Einzelnen würde hier zu weit führen, deshalb an dieser Stelle nur ein paar Punkte aus der Arbeit des Amtes: die Ansiedlung der Bäckerei Schwerdtner auf unserem Markt mit Bäckerei/Café ist bereits in vollem Gange, weiterhin werden sich in diesem Jahr die tschechische Firma Jisa s.r.o. und das Fraunhofer Institut IWU mit Zweigstellen in Zittau niederlassen. Die Entwicklung der Pläne für ein Fachmarktzentrum auf der Neustadt wird nach dem Verkauf des Projektes durch den ursprünglichen Investor AMV an die Rossmann AG ebenfalls wieder aufgenommen.

Für das Industriegebiet in Hirschfelde wurde eine Machbarkeitsstudie erstellt, derzeit ist ein Bebauungsplan in Arbeit, dessen Aufstellung für den März 2015 geplant ist. Das Ergebnis

Bericht aus dem Stadtrat vom 26. Februar 2015



interessiert uns sehr, das Gebiet des ehemaligen Kraftwerks wird nicht von allen Trägern öffentlicher Belange als unproblematisch angesehen.

In diesem Jahr wird das Amt mit der aktiven Akquise von Wirtschaftspartnern beginnen. In Vorbereitung hierfür wurden im vergangenen Jahr zusammen mit einem Beratungsbüro die Zielgruppen, die für Zittau zutreffenden Kernargumente und entsprechende Handlungsempfehlungen ausgearbeitet. Ein wichtiger Schritt, aber wir sehen das dafür vorgesehene geringe Budget als sehr kritisch. Sicher spielt die Zittauer Haushaltslage auch hier eine gewichtige Rolle, aber die immer und überall laut geäußerte Forderung nach der Schaffung neuer Arbeitsplätze, der Ansiedlung von Investoren und der Unterstützung ansässiger Unternehmen erfordert in unseren Augen ein Mehr an städtischen Investitionen. Die derzeit laufenden Haushaltsgespräche haben für Überlegungen in diese Richtung bisher kaum Raum gelassen, die Meinungen im Stadtrat sind dazu sehr unterschiedlich.

Wichtig und gut: In der kommenden Woche werden Zittau und der Naturpark Zittauer Gebirge bei der größten Tourismusmesse der Welt in Berlin mit einem Stand in der Sachsenhalle präsentiert.

Kleine Kuriosität am Rande: Das Marktwesen unserer Stadt rangiert im Zuständigkeitsbereich Kultur – wäre gar nicht schlecht, dass häufiger und sichtbarer zu bemerken.

Und zum Schluss noch ein Schmankerl: Unsere geliebte Stadt bekommt eine neue und moderne Homepage – Hurra - wenn alles gut geht noch in diesem Jahr!

Anfragen der Bürger/-innen

Wieder dominierte die Frage: Wird die Burgteichschule ins Schliebenschulzentrum einziehen? Es ist mehr als verständlich, dass die Beteiligten eine Lösung haben möchten, schlicht weil der derzeitige Schwebezustand für die Schulleitung, das Lehrerkollegium, die Schüler und Eltern nur schwer zu ertragen ist und bei den Neubewerbern Unsicherheit hervorruft. Trotzdem konnte auch in dieser Sitzung kein Beschluss gefasst werden. Die bereits im letzten Bericht beschriebene Situation - hervorgerufen durch den maroden Zustand der Gebäude Parkschule und Burgteichschule – wird inzwischen durch einen weiteren Aspekt verschärft. Weiter ins Detail können und wollen wir an dieser Stelle nicht gehen, der gesamte Problemkomplex wird derzeit nicht-öffentlich diskutiert, was aber auch einen Teil der Problemlage darstellt. Für die möglichen Lösungsansätze müssen weitere Informationen beschafft werden. Auf diese werden wir aufbauen, um die beste Entscheidung für die betroffenen Schüler zu treffen. Wir wollen eine eindeutige Lösung in der Märzsession, zumindest was die Zukunft der Burgteichschule betrifft.

Was an dieser Stelle anzumerken ist: Auch die Fragestunde dieser Stadtratssitzung wurde von Kindern der Burgteichschule eröffnet, diesmal von 9 bzw. 10 Jahre alten Flüchtlingskindern. Unserer Meinung nach ist die Situation schon emotional genug, es ist nicht zielführend zu versuchen, sie in dieser Weise weiter zu befeuern. Mit dem Konzept der Partizipation hat das in unseren Augen wenig zu tun.

Wir verstehen, dass die derzeitige Situation das Vertrauen der Beteiligten an der Burgteichschule in Politik und Verwaltung erschüttert hat und jetzt verzweifelt nach Verbündeten gesucht wird. Wir versichern noch einmal, dass wir das Engagement der

Schulleitung, der Lehrerschaft und der Elternvertreter sehr hoch achten, Jahre der konstruktiven Mitarbeit und Mitplanung nicht ungewürdigt verhallen werden.

Im Gegenteil: Dieser Aspekt nimmt einen hohen Stellenwert in unserer Suche nach einer Lösung und anschließenden Beschlussfassung ein. Bisher konnte uns die Verwaltung noch nicht davon überzeugen, dass die bisherigen Planungen geändert werden müssen. Eines aber ist nach wie vor klar: Die Sicherheit der Kinder geht vor und die beschriebenen Zustände erfordern bauliche Sofortmaßnahmen.

Gaskonzessionsvertrag Hartau

Der Stadtrat hat beschlossen, nach durchlaufenem Ausschreibungsverfahren die Gaskonzession für den Ortsteil Hartau für den Zeitraum 2016 – 2035 an die Stadtwerke Zittau zu vergeben. Der Oberbürgermeister verhandelt nun den entsprechenden Vertrag.

Regelung des Einzelhandels im Stadtgebiet von Zittau mit Ortsteil Pethau

Der Beschluss zur Abwägung des Entwurfes über die Satzung des einfachen Bebauungsplanes Nr. XXVII ("Regelung des Einzelhandels im Stadtgebiet von Zittau mit Ortsteil Pethau") fand unsere Zustimmung - soweit wir darüber überhaupt mitentscheiden durften. Dieser Tagesordnungspunkt zeichnete sich nämlich dadurch aus, dass ca. die Hälfte der Stadträte sich nach den gesetzlichen Vorgaben als befangen einstufen musste.

Der inhaltliche Gedanke in diesem Verfahren zur Errichtung des Bebauungsplanes in Form der Stärkung der Innenstadt und sonst nur die Gewährleistung bereits bestehender Einkaufszentren, fand und findet aber unsere Zustimmung. Der Beschluss wurde vom Stadtrat verabschiedet.

Verkaufsoffene Sonn- und Feiertage 2015

Der Stadtrat hat vier verkaufsoffene Sonn- und Feiertage für das aktuelle Jahr beschlossen. Dies sind: der 12. Juli - anlässlich des Zittauer Stadtfestes, der 13. September - zum Tag des offenen Denkmals, der 06. Dezember - anlässlich des Lichtelfestes der Werbegemeinschaft, sowie der 20. Dezember - zum Adventsmarkt St. Johannis. Außerdem kann zur Pethauer Kirmes, die mit Unterstützung des dort ansässigen Möbelhauses stattfindet, auch im westlichsten Zittauer Ortsteil gefeiert und geschoppt werden. Auch wenn es immer wieder kritische Stimmen zu sonntäglichen Öffnungen gibt – wir haben in Zittau damit sehr schöne Beispiele, wie Handel, Kultur und Tradition fürs Stadtleben zusammen wirken.

Einstellung öffentlicher Beschlussvorlagen in das Informationsportal für Bürger

Von den Freien Bürgern wurde ein sehr spannender Tagesordnungspunkt eingebracht, dessen Unterstützung wir bereits signalisiert hatten. Die öffentlichen Beschlussvorlagen des Stadtrates sollten bereits im Vorfeld zur aktuellen Stadtratssitzung auf der Homepage der Stadt für die Bürgerschaft veröffentlicht werden.

Vor der Abstimmung zum eigentlichen Beschlusstext wurde über den Zeitpunkt der Veröffentlichung, eine strittige Formulierung und den Zeitpunkt des Inkrafttretens des Beschlusses diskutiert. Matthias Böhm aus der Fraktion SPD/Bündnis 90/Die Grünen ergänzte mit einem begrüßenswerten Änderungsantrag die mögliche Veröffentlichung der Niederschriften - dieser fand jedoch leider keine Mehrheit, da dies von verschiedenen Seiten als rechtlich problematisch angesehen wurde (obwohl selbst der Kreistag gerade einen Tag vorher zugestimmt hat, seine Protokolle zu veröffentlichen).

Und so wurde der Beschluss dann gefasst:

1. Die Veröffentlichung der Beschlussvorlagen erfolgt zeitgleich mit der Veröffentlichung der Bekanntmachung der Stadtratssitzung.
2. Die strittige Formulierung wird aus dem Text gestrichen.
3. Das Wort „künftig“ wird durch das konkrete Datum 01. April 2015 ersetzt.

Wir finden: Ein sehr guter und längst fälliger Schritt in Richtung Bürgernähe und Transparenz in der Stadtpolitik.

Weiterhin:

- Der Neufassung des Gesellschaftsvertrages der Sächsisch-Oberlausitzer Eisenbahn-Gesellschaft mbH wurde zugestimmt.
- Die Übertragung von Prüfungen der Finanzen der Theaterstiftung an das städtische Rechnungsprüfungsamt wurde beschlossen. Gegen die Idee, dass das Bürgerbündnis i.G. (vormals NPD) eine Befristung in dem Beschlusstext einarbeiten wollte, ergab sich eine breite Mehrheit im Stadtrat (uns eingeschlossen), dass das Bekenntnis der Stadt Zittau zu und für die eigene Stiftung unseres Theaters ohne jede zeitliche Einschränkung erfolgen sollte. Der Beschlusstext wurde ohne Änderungen vom Stadtrat bestätigt.

Außerdem:

- In Kürze wird die notwendige Arbeitsgruppe Haushaltskonsolidierung/Finanzplanung gegründet; der Name ist Programm und sie wird aus je einem Vertreter jeder Fraktion bzw. Gruppierung bestehen.

A.K.